

Sibanye Stillwater Limited
Eingetragen in der Republik Südafrika
Registrierungsnummer 2014/243852/06
Freigabecodes: SSW (JSE) und SBSW (NYSE)
ISIN - ZAE000259701
Herausgeber-Code: SSW
("Sibanye-Stillwater", "die Gesellschaft" und/oder "die Gruppe")



Website: www.sibanyestillwater.com

Registrierte Adresse:
Büropark Constantia
Bridgeview House - Gebäude 11 - Erdgeschoss
Cnr 14th Avenue & Hendrik Potgieter Road
Park Weltevreden - 1709

Postanschrift:
Private Bag X5 - Westonaria - 1780

PRESSEMITTEILUNG

Sibanye-Stillwater-Handelserklärung und operatives Update für die sechs Monate bis 30. Juni 2020

Johannesburg, 14. August 2020: Sibanye-Stillwater (Ticker JSE: SSW und NYSE: SBSW - <https://www.commodity-tv.com/ondemand/companies/profil/sibanye-stillwater-ltd/>) freut sich, eine Handelserklärung und ein operatives Update für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2020 (H1 2020 oder der Zeitraum) zur Verfügung zu stellen.

Die vollständigen Finanz- und Betriebsergebnisse für das erste Halbjahr 2020 werden am Donnerstag, den 27. August 2020 um ca. 13.00 Uhr CAT (07.00 Uhr EST oder 07.00 Uhr (MDT).) veröffentlicht, gefolgt von einer Telefonkonferenz und einem Webcast um 15.00 Uhr CAT (09.00 Uhr EST). Für die Telefonkonferenz ist eine Voranmeldung unter <https://www.diamondpass.net/5552512> erforderlich, während der Webcast unter <https://78449.themediiframe.com/links/sibanye200827.html> abrufbar ist.

Gemäß Absatz 3.4(b) der Listings Requirements of the JSE Limited (JSE) ist ein Unternehmen, das an der JSE notiert ist, verpflichtet, eine Handelserklärung zu veröffentlichen, sobald es sich davon überzeugt hat, dass mit hinreichender Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Finanzergebnisse für die nächste Berichtsperiode um mindestens 20% von den Finanzergebnissen der vorangegangenen entsprechenden Berichtsperiode abweichen werden.

Handelserklärung für H1 2020

Die Gruppe weist darauf hin, dass sie für das erste Halbjahr 2020 einen Anstieg des unverwässerten Gewinns um ca. 3.780% auf 9.385 Millionen Rand (563,1 Millionen USD) oder 351 Cent (21 US-Cent) pro Aktie erwartet, während für das erste Halbjahr 2019 ein unverwässerter Verlust von 255 Millionen Rand (18 Millionen USD) oder 11 Cent (1 US-Cent) pro Aktie gemeldet wurde. Die Gruppe erwartet einen Gewinn pro Aktie (HEPS) von 350 Cent (21 US-Cent) für den Zeitraum, 404 Cent (25 US-Cent) oder 748% mehr als der Verlust pro Aktie von 54 Cent (4 US-Cent) für das erste Halbjahr 2019.

Die erwarteten Steigerungen der Basiseinkommen und der Haupteinkommen für die Periode im Vergleich zur Vergleichsperiode im Jahr 2019 sind hauptsächlich auf Folgendes zurückzuführen:

- Ein verbessertes Betriebsergebnis aus den von uns geführten Goldbetrieben der SA, trotz der negativen Auswirkungen der COVID-19-Sperrvorschriften auf die Produktionsvolumen, wobei der AMCU-Streik die Ergebnisse für das H1 2019 erheblich beeinträchtigte
- Die Einbeziehung der Marikana-Operationen für den gesamten Sechsmonatszeitraum, verglichen mit einem Monat für H1 2019
- Deutlich höhere durchschnittliche Edelmetallpreise für H1 2020
- Abwertung des Rand gegenüber dem US-Dollar, wobei der Rand in diesem Zeitraum mit 16,67 Rand/US\$ im Durchschnitt 17% schwächer war

Diese Erhöhungen wurden teilweise durch Wechselkursverluste ausgeglichen, vor allem bei auf ausländische Währungen lautenden Schulden aufgrund des schwächeren Wechselkurses, der latenten Steuergutschrift, die im ersten Halbjahr 2019 bei den PGM-Betrieben in den USA aufgrund einer Senkung des latenten Steuersatzes verbucht wurde, und der erheblichen negativen Auswirkung der COVID-19-Sperrvorschriften auf die Produktionsvolumen unserer südafrikanischen Betriebe während des Berichtszeitraums. Dies führte dazu, dass im Laufe des Quartals 54% der erwarteten Produktionsvolumina aus den südafrikanischen Goldbetrieben und 47% aus den südafrikanischen PGM-Betrieben geliefert wurden, was teilweise durch die Erschöpfung der Pipeline kompensiert wurde, wodurch der Fehlbetrag an verkauften Unzen verringert wurde.

Die Umrechnung von Rand-Beträgen in US-Dollar basiert auf durchschnittlichen Wechselkursen von R16,67/US\$ für H1 2020 und R14,20/US\$ für H1 2019. Diese Wechselkurse werden nur als ergänzende Informationen bereitgestellt.

Die Finanzinformationen, auf die sich diese Handelserklärung stützt, wurden von den Wirtschaftsprüfern von Sibanye-Stillwater weder überprüft noch berichtet.

Alle oben offengelegten bereinigten Informationen wurden nur zu Illustrationszwecken erstellt und werden von JSE Limited als Pro-Forma-Finanzinformationen behandelt. Die Informationen liegen in der Verantwortung des Board of Directors der Gruppe und stellen aufgrund ihrer Art möglicherweise die Finanzlage, Änderungen im Eigenkapital, Betriebsergebnisse oder Cashflows der Gruppe nicht angemessen dar. Die Gruppe wird die relevanten Anpassungen, die zur Ermittlung der Pro-forma-Informationen verwendet werden, bei der Veröffentlichung ihrer Halbjahresergebnisse im Einzelnen darlegen.

Betriebsaktualisierung für H1 2020 im Vergleich zu H1 2019

Die Gruppe hat im ersten Halbjahr 2020 starke Finanzergebnisse und eine solide operative Leistung erzielt, mit einer verbesserten Produktion in allen Betriebssegmenten und höheren Edelmetallpreisen für den Berichtszeitraum, wodurch die Rentabilität der Gruppe erheblich gesteigert wurde. Dies wurde trotz der Herausforderungen erreicht, die sich aus der globalen COVID-19-Pandemie ergaben, die insbesondere die Geschäftstätigkeit der SA nach der landesweiten wirtschaftlichen und sozialen Abriegelung in Südafrika Ende März 2020 schwerwiegend beeinträchtigte.

Die Produktion aus den SA-Goldbetrieben stieg im ersten Halbjahr 2020 um 17% auf 12.554 kg (403.621 oz), was weitgehend auf die operative Erholung nach dem AMCU-Streik im ersten Halbjahr 2019 zurückzuführen ist. Die 4E-PGM-Produktion des SA-PGM-Betriebs von 657.828 4Eoz lag um 5% über dem Vorjahresniveau, wobei die Einbeziehung des Marikana-Betriebs für den gesamten Sechsmonatszeitraum die geringere Produktion aufgrund von COVID-19-Unterbrechungen ausglich.

Wie am 23. März 2020 angekündigt, haben die US-Betriebe, nachdem sie die lokalen Gesundheitsbehörden in Montana eingeschaltet hatten, proaktive Schritte unternommen, um die Zahl der Menschen vor Ort zu reduzieren, und den Betrieb während des ersten Halbjahres 2020 weitgehend ununterbrochen fortgesetzt. Die geförderte 2E-PGM-Produktion von 297.740 2Eoz lag um 5% höher als im Vorjahr, während die recycelte Produktion von 397.472 3Eoz um 6% niedriger war, was auf die Auswirkungen von COVID-19 auf die weltweiten Sammlungen und Lieferungen von Autokatalysatoren zurückzuführen ist.

Die Edelmetallpreise erholten sich im zweiten Quartal 2020 stark, nachdem Mitte März 2020 ein erster starker Rückgang zu verzeichnen war, der mit der weltweiten Verhängung von wirtschaftlichen und logistischen Beschränkungen im Zusammenhang mit COVID-19 zusammenhing. Die Platingruppenmetalle konnten ihre Verluste bis zum Ende des ersten Halbjahres 2020 größtenteils wieder wettmachen, und Gold profitierte von der zunehmenden globalen Unsicherheit, die während des gesamten Zeitraums stetig zunahm. Infolgedessen waren die durchschnittlichen erhaltenen Metallpreise im H1 2020 deutlich höher als im Vergleichszeitraum 2019, wobei der durchschnittliche Korbpreis für 2E-PGMs mit US\$ 1.837/2 Unzen 43% höher lag als im Vorjahr, der durchschnittliche Korbpreis für 4E-PGMs mit R33.375/4 Unzen (US\$ 2.002/4 Unzen) 92% höher und der durchschnittliche erhaltene Goldpreis mit R864.679 kg (US\$ 1.613/oz) 45% höher

als im H1 2019.

Aufgrund der oben genannten Faktoren erwartet die Gruppe für die Periode Einnahmen in Höhe von 55.019 Millionen Rand (3.301 Millionen USD), was einem Anstieg um 31.484 Millionen Rand (1.889 Millionen USD) oder 134% höher als für die Vergleichsperiode im Jahr 2019 entspricht. Es wird erwartet, dass das bereinigte EBITDA 16.514 Millionen Rand (990 Millionen USD) betragen wird, 718% höher als im ersten Halbjahr 2019 (2.018 Millionen Rand oder 142 Millionen USD).

Infolge dieser starken finanziellen Leistung ist die Pro-forma-Nettoverschuldung: das bereinigte EBITDA¹ ist von 1,25x am Ende des zweiten Halbjahres 2019 und 0,75x am Ende des ersten Quartals 2020 auf 0,55x zum 30. Juni 2020 deutlich zurückgegangen.

Dies liegt weit unter unseren internen Leverage-Zielen und veranschaulicht die robuste Finanzlage der Gruppe und die klaren Vorteile der einzigartigen geographischen und Rohstoffdiversifizierung und des rechtzeitigen strategischen Wachstums von Sibanye-Stillwater. Die Gruppe ist somit gut positioniert, um weiterhin strategische Leistungen zu erbringen und den Aktionären kontinuierlich signifikante Werte in Form aussagekräftiger Gesamtergebnisse zurückzugeben.

¹ Gemäß der Definition der Vereinbarung, die 12 Monate rollende Einkünfte einschließt

Aktualisierung von COVID-19

Bei den US-PGM-Betrieben waren die von den Behörden des Bundesstaates Montana und der Bezirke ergriffenen Maßnahmen zur Bewältigung der Bedrohung durch die COVID-Pandemie praktisch, und nach frühzeitigen Maßnahmen zur Reduzierung der Zahl der Mitarbeiter und Auftragnehmer vor Ort waren die Auswirkungen von COVID-19 auf die Produktion der US-PGM-Betriebe aus Produktionssicht relativ begrenzt. Eine Zunahme der Infektionen in Montana, wenn die USA die COVID-bezogenen Beschränkungen reduzieren, ist möglich, die Verhängung weiterer Betriebsbeschränkungen wird jedoch als unwahrscheinlich erachtet.

Wie bereits erwähnt, kam es in Südafrika in den ersten zwei Monaten der nationalen Sperrung des Landes zu schweren Produktionsunterbrechungen, wobei ab Mai 2020 ein schrittweiser Anstieg der Kapazität unter der Voraussetzung erlaubt ist, dass die Arbeitsplatzbeschränkungen gemäß COVID-19 angewendet werden. Überarbeitete Arbeitsvereinbarungen, die eine größere soziale Distanzierung ermöglichen, waren jedoch weiterhin notwendig, insbesondere in den stärker überlasteten arbeitsintensiven Umgebungen, und es wurde ein schrittweiser, schrittweiser Ansatz für den Produktionsaufbau gewählt, wobei bis Ende des ersten Halbjahres 2020 zwischen 70-80% der Beschäftigten zurückgerufen wurden und die Betriebe in Südafrika voraussichtlich im vierten Quartal 2020 ein optimales Produktionsniveau erreichen werden.

Obwohl die COVID-19-Infektionen in den Inlandsprovinzen im Juni und Juli erheblich zugenommen haben und in der gesamten südafrikanischen Bergbauindustrie eine hohe Zahl bestätigter Fälle zu verzeichnen ist, haben wir in dieser Phase keinen unangemessenen Druck zur Einstellung des Betriebs verspürt. Dies ist auf eine Reihe von Faktoren zurückzuführen, unter anderem auf die frühzeitige Entwicklung und Umsetzung umfassender COVID-19-Gesundheits- und Sicherheitsprotokolle in unseren Betrieben sowie auf andere Faktoren wie die Anerkennung der weit verbreiteten Übertragung durch die Bevölkerung, die Annahme eines abgestuften Ansatzes für die Produktionsaufnahme, die Bereitschaft der öffentlichen und privaten Gesundheitsdienste, mit der Pandemie fertig zu werden, und die Notwendigkeit, die Wirtschaftstätigkeit aufrechtzuerhalten, um weitere soziale Notlagen im Land abzuwenden.

Der anfängliche risikobasierte Rahmen, der die Anwendung der anfänglich strengen dreiwöchigen sozialen und wirtschaftlichen Sperre und der anschließenden zweiwöchigen Verlängerung bestimmte, scheint aufgegeben worden zu sein, wobei die Regierung in der Folge eine anpassungsfähigere Anpassung der Vorschriften beschloss und die Sperre auf unbestimmte Zeit verlängerte, was die Unsicherheit in einem bereits angespannten Umfeld noch erhöhte.

Angesichts der unsicheren globalen Wirtschaftsaussichten und des unklaren regulatorischen Umfelds in Südafrika zu Beginn des 2. Quartals 2020 stellte die Abwägung zwischen der Notwendigkeit eines

umsichtigen Managements, um die Nachhaltigkeit der Gruppe zu gewährleisten, und der gleichzeitigen Anerkennung der Schwierigkeiten, mit denen unsere Mitarbeiter und Gemeinden in Südafrika konfrontiert sind, und dem Versuch, angemessene finanzielle, mentale und emotionale Unterstützung zu leisten, eine bedeutende Herausforderung dar. Ungeachtet der ungewissen Aussichten und der erhöhten Risiken unternimmt die Gruppe weiterhin erhebliche Anstrengungen, um die Interessengruppen zu unterstützen und zu den nationalen Bemühungen zur Bewältigung der von der COVID-19-Pandemie ausgehenden Bedrohung beizutragen.

Zu den Beiträgen, die Sibanye-Stillwater im 2. Quartal 2020 zur Unterstützung verschiedener Interessengruppen geleistet hat, gehören

- Finanzielle Beiträge, einschließlich etwa R1.500 Millionen in Form von Löhnen, Zahlungen des Arbeitslosenversicherungsfonds (UIF) und Barvorschüssen für nicht erwerbstätige Arbeitnehmer, bis zur Zahlung einiger Ansprüche, die vom UIF gestellt, aber nicht ausgezahlt wurden
- Gehaltsoffer des Vorstands und der Geschäftsleitung, die dem nationalen Solidaritätsfonds in Höhe von etwas mehr als R2 Millionen gespendet wurden
- Spenden von etwa 21 Millionen Rand an den nationalen Hilfsfonds COVID-19
- Finanzielle Unterstützung von über 8 Millionen Rand für Dienstleistungsanbieter und Lieferanten aus lokalen Gemeinschaften
- Ungefähr 9.400 Lebensmittelpakete an mittellose Gemeinden verteilt, 20 Wassertanks an Gemeinden in der Umgebung von Marikana ohne Zugang zu sauberem Wasser und Decken und Matratzen an lokale Obdachlosenheime gespendet
- Entscheidende Unterstützung der Bemühungen der Regierung im Bereich der Gesundheitsfürsorge, einschließlich der Spende von knappen persönlichen Schutzausrüstungen im Wert von 2 Millionen Rand, ca. R3 Millionen für die Desinfektion lokaler Gesundheitseinrichtungen, Altersheime, Schulen und Taxistände und einen Beitrag von ca. 1,8 Millionen Rand zur Unterstützung bei der Rückverfolgung und Untersuchung von Gemeinden
- Etwa 41 Millionen Rand wurden für die Vorbereitung und den Umbau bestehender Unterkünfte und Krankenhäuser des Unternehmens in Quarantäne- und Isolationseinrichtungen ausgegeben, um die Kommunalverwaltung zu unterstützen, indem der Druck auf öffentliche Gesundheitseinrichtungen gemildert wird.
- Mehr als 1 Millionen Rand für umfangreiche und laufende Programme zur Sensibilisierung und Bildung der Gemeinschaft veranschlagt

Die Strategie Südafrikas zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 dreht sich nun um nicht-pharmazeutische Interventionen, gezielte soziale Massnahmen und Einschränkungen von Aktivitäten, die zu einem erhöhten Grad der Übertragung in der Gesellschaft führen und gleichzeitig wirtschaftliche Aktivitäten im grösstmöglichen Umfang erlauben, die vorsichtig zu handhaben sind. Die Rate der Neuinfektionen hat in den meisten Provinzen einen Höchststand überschritten, wobei sich nun bei täglich bestätigten und aktiven Fällen ein stetig rückläufiger Trend entwickelt. Dieser Trend spiegelt sich auch bei unseren Operationen wider, wobei die Infektionsraten, insbesondere bei unseren SA-PGM-Operationen, seit den Mitte Juli 2020 verzeichneten Spitzenwerten erheblich zurückgegangen sind. Es ist zwar davon auszugehen, dass es notwendig sein wird, die derzeitigen Maßnahmen über einen längeren Zeitraum aufrechtzuerhalten, um ein Wiederaufflammen der COVID-19-Fälle zu verhindern, aber die Wahrscheinlichkeit, dass wieder strengere Maßnahmen eingeführt werden, scheint derzeit gering.

Ende Juli 2020 hatten die SA-PGM-Betriebe eine Produktionsrate zwischen 70% und 75% des Plans erreicht, wobei die SA-Goldbetriebe eine Produktionsrate von etwa 90% des Plans erreichten. Die Aussichten für das 2. Halbjahr 2020 sind positiv, da die Aussichten für den Betrieb besser sind als für das 1. Halbjahr 2020 und die Edelmetallpreise sich nahezu auf das Niveau vor der weltweiten COVID-19-Wirtschaftskrise erholt haben.

Ende.

Kontakt:
E-Mail: ir@sibanyestillwater.com
James Wellsted
Leiter Abteilung Investor Relations
+27 (0) 83 453 4014
Website: www.sibanyestillwater.com

Förderer: J.P. Morgan Equities South Africa (Proprietary) Limited

In Europa:
Swiss Resource Capital AG
Jochen Staiger
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Die Informationen in dieser Ankündigung können zukunftsgerichtete Aussagen im Sinne der "Safe Harbour"-Bestimmungen des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995 enthalten. Diese zukunftsgerichteten Aussagen, einschließlich u.a. derer, die sich auf die Finanzlage von Sibanye Stillwater Limited ("Sibanye-Stillwater" oder die "Gruppe"), Geschäftsstrategien, Pläne und Ziele des Managements für zukünftige Operationen beziehen, sind notwendigerweise Schätzungen, die das beste Urteil der Geschäftsleitung und der Direktoren von Sibanye-Stillwater widerspiegeln.

Alle Aussagen, die nicht auf historischen Fakten beruhen und in dieser Mitteilung enthalten sind, können zukunftsgerichtete Aussagen sein. Zukunftsgerichtete Aussagen verwenden oft auch Wörter wie "wird", "Prognose", "Potenzial", "schätzen", "erwarten" und Wörter mit ähnlicher Bedeutung. Zukunftsgerichtete Aussagen sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten verbunden, da sie sich auf zukünftige Ereignisse und Umstände beziehen und im Lichte verschiedener wichtiger Faktoren, einschließlich der in diesem Haftungsausschluss dargelegten, betrachtet werden sollten. Die Leser werden davor gewarnt, sich unangemessen auf solche Aussagen zu verlassen.

Zu den wichtigen Faktoren, die dazu führen könnten, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Erfolge von Sibanye-Stillwater erheblich von jenen unterscheiden, die in den zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck gebracht wurden, gehören unter anderem unsere zukünftigen Geschäftsaussichten; unsere Finanzlage; unsere Schuldenposition und unsere Fähigkeit, den Verschuldungsgrad zu reduzieren; die geschäftlichen, politischen und sozialen Bedingungen in den Vereinigten Staaten, Südafrika, Simbabwe und anderswo; Pläne und Ziele des Managements für zukünftige Operationen; unsere Fähigkeit, die Vorteile von Streaming-Vereinbarungen oder Pipeline-Finanzierungen zu nutzen; unsere Fähigkeit, unsere Anleiheinstrumente zu bedienen; Änderungen der Annahmen, die der Schätzung der aktuellen Mineralreserven und Ressourcen von Sibanye-Stillwater zugrunde liegen; die Fähigkeit, erwartete Effizienzen und andere Kosteneinsparungen im Zusammenhang mit vergangenen, laufenden und zukünftigen Akquisitionen sowie bei bestehenden Betrieben zu erzielen; unsere Fähigkeit, beim Blitz-Projekt eine stabile Produktion zu erreichen; den Erfolg der Geschäftsstrategie von Sibanye-Stillwater; Explorations- und Erschließungsaktivitäten; die Fähigkeit von Sibanye-Stillwater, die Anforderungen an einen nachhaltigen Betrieb zu erfüllen; Änderungen des Marktpreises von Gold, Platinmetallen und/oder Uran; das Auftreten von Gefahren im Zusammenhang mit unterirdischem und oberirdischem Gold-, Platinmetall- und Uranabbau; das Auftreten von Arbeitsunterbrechungen und Arbeitskämpfmaßnahmen; die Verfügbarkeit, die Bedingungen und den Einsatz von Kapital oder Krediten; Änderungen der einschlägigen Regierungsbestimmungen, insbesondere der Umwelt-, Steuer-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften und neue Gesetze, die sich auf Wasser, Bergbau, Mineralrechte und Unternehmenseigentum auswirken, einschließlich aller Auslegungen dieser Gesetze, die Gegenstand von Streitigkeiten sein können; das Ergebnis und die Folgen potenzieller oder anhängiger Rechtsstreitigkeiten oder behördlicher Verfahren oder anderer Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsfragen; Stromunterbrechungen, Einschränkungen und Kostensteigerungen; Versorgungsengpässe und Preissteigerungen bei den Produktionsmitteln; Wechselkursschwankungen, Währungsabwertungen, Inflation und andere makroökonomische geldpolitische Maßnahmen; das Auftreten vorübergehender Stilllegungen von Minen wegen Sicherheitsvorfällen und ungeplanter Wartung; die Fähigkeit, Führungskräfte oder ausreichend technisch versierte Mitarbeiter einzustellen und zu halten, sowie deren Fähigkeit, eine ausreichende Vertretung von historisch benachteiligten Südafrikanern in Führungspositionen zu erreichen; Versagen von Informationstechnologie und Kommunikationssystemen; die Angemessenheit des Versicherungsschutzes; alle sozialen Unruhen, Krankheiten oder natürlichen oder von Menschen verursachten Katastrophen in informellen Siedlungen in der Nähe einiger Betriebe von Sibanye-Stillwater sowie die Auswirkungen von HIV, Tuberkulose und die Ausbreitung anderer ansteckender Krankheiten wie des Coronavirus ("COVID-19"). Weitere Einzelheiten zu potenziellen Risiken und Ungewissheiten, die Sibanye-Stillwater betreffen, sind in den von Sibanye-Stillwater bei der Johannesburger Börse und der United States Securities and Exchange Commission

eingereichten Unterlagen beschrieben, darunter der Integrierte Jahresbericht 2019 und der Jahresbericht auf Formular 20-F für das am 31. Dezember 2019 endende Finanzjahr.

Diese zukunftsgerichteten Aussagen beziehen sich nur auf das Datum des Inhalts. Sibanye-Stillwater lehnt ausdrücklich jede Verpflichtung oder Zusage ab, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren (außer in dem gesetzlich vorgeschriebenen Umfang).